

SV Lemwerder – Tuspo Surheide (1:2) 5:3

Ein schwer erkämpfter Dreier!



Jung



Kuhlmann



Forstmann



Radzun



Iacovoizzi



Ohlzen



Hayrapetyan



Holstein



Lange



Jasarevic



T.Weinmann

46. Minute >
56. Minute >
70. Minute >

noch
kein
Foto
vorhanden



M.Weinmann



Drammeh

Sanneh



[Vorberichte](#) * [Ergebnisse](#) * [Spielberichte](#)
[Tabelle](#) * [Spielplan](#) * [Torstatistik](#) * [Torjäger](#)
[Staffelspielplan](#)

Acht Tore, Emotionen pur und ein jederzeit spannender Spielverlauf - Fußballherz was willst du eigentlich mehr? Freilich hätten alle SVL-Fans bereitwillig darauf verzichtet, dass die Mannschaft von SVL-Coach Norman Stamer ihre Nerven fast während den gesamten 90 Minuten arg strapazierte. Schließlich gab es dann im Sport- und Freizeitzentrum ein Happy End. Denn durch einen allerdings schwer erkämpften 5:3 Sieg gegen den derzeit vom Abstieg bedrohten Tuspo Surheide konnten alle drei Zähler auf dem SVL-Punktekonto verbucht werden.

„Mit halber Kraft werden wir das Ziel nicht erreichen. Vor allem in den Zweikämpfen müssen wir griffiger sein als zuletzt gegen Vatan, als wir dem Gegner in den Schlussminuten zu viel Raum gelassen haben“. So die klare Ansage von Norman Stamer vor dem Anpfiff. Doch auch in der Partie gegen den Gast aus Bremerhaven gab es mehrfach Anlass für kritische Zwischenrufe von der Bank. Aber dieses Mal befreite sich unsere Mannschaft in der Schlussphase durch eine kämpferische Bravourleistung aus einer mehr als misslichen Lage.

Ziemlich überraschend bestimmte in der Anfangsphase der Tabellenvorletzte das Spielgeschehen und hatte Pech, als ein Distanzschuss nur das obere Aluminium des SVL-Gehäuses touchierte (6.). Absolut mehr Zielgenauigkeit zeigte wenig später Steven Holstein. Eine geschickte Ablage von Elvir Jasarevic jagte er von der Straumgrenze mit fulminantem Schuss zum 1:0 ins rechte obere Torkreuz (10.). Die Freude über die Führung währte indes nur 90 Sekunden, denn einen wahrlich vermeidbaren Patzer der SVL-Defensive nutzten die Gäste durch Angelo Pauls zum 1:1 Ausgleich (12.). Im Schlussabschnitt des ersten Durchgangs boten sich Tobias Lange noch zweimal die Gelegenheiten zu einem Treffer. Von Tim Weinmann ausichtsreich in Position gebracht schob den Ball jedoch knapp am hinteren Pfosten vorbei (37.) und kurz vor Ende der ersten Halbzeit scheiterte er am glänzend reagieren-

den Tuspo-Keeper Zielinski (45.). Alles wartete nach dieser Aktion auf den Halbzeitpfiff, so wohl auch die SVL-Defensive. Wie anders ist zu erklären, dass sie den Gästen wenige Augenblicke danach durch ihre Schläfrigkeit einen Konter erlaubte, den Sando Felipa zum 1:2 verwandelte (45.).

Nach dem Seitenwechsel wurde allgemein ein Sturmloch unserer Mannschaft erwartet. Freilich war es kein genialer Spielzug der Stamer-Truppe sondern erneut ein grandioser Distanzschuss von Steven Holstein der das 2:2 bedeutete (60.). Allerdings folgte nur 180 Sekunden später die eiskalte Dusche. Soll heißen: Der nächste SVL-Patzer. Ein an der Straumgrenze relativ einfach verlorener Zweikampf bescherte dem Gast die Möglichkeit zum 2:3 (63.). Es spricht indes für die stimmige Moral innerhalb der Stamer-Schützlinge, dass sie sich von diesem erneuten Rückschlag nicht entmutigen ließen und in der Schlussphase alle Kräfte gebündelt in die Waagschale warfen. Verdienter Lohn war zunächst der Ausgleich. Ein Freistoß von Levon Hayrapetyan aus Halbdistanz segelte in den Tuspo-Straum und Florian Radzun bugsierte das Leder per Kopf zum 3:3 ins Netz (70.). Tim Weinmann blieb es dann vorbehalten für die Vorentscheidung zu sorgen. Auf der rechten Seite erlief er eine weit geschlagene Vorlage und jagte das Spielgerät - nach gewonnenem Zweikampf - aus relativ spitzem Winkel mit knallhartem Schuss zum 4:3 in die Maschen. Den Schlusspunkt setzte der eingewechselte Mamadou Drammeh, der einen präzisen Steilpass von Tobias Lange zum 5:3 verwertete (86.).

Nominelle Aufstellung: Oliver Jung, Sven Kuhlmann, Fabio Forstmann (46. Landing Sanneh), Florian Radzun, Sandro Iacovoizzi, Mirko Ohlzen (70. Mamadou Drammeh), Levon Hayrapetyan, Steven Holstein, Tobias Lange, Elvir Jasarevic (56. Malte Weinmann), Tim Weinmann.

Tore: 1:0 Steven Holstein (10.), 1:1 (12.), 1:2 (45.), 2:2 Steven Holstein (60.), 2:3 (63.), 3:3 Florian Radzun (70.), 4:3 Tim Weinmann (72.), 5:3 Mamadou Drammeh (86.).

Schiedsrichter: Peter Dorman (SV Werder Bremen).